

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

Nr. 29.

Mittwoch, den 8. April.

1896.

Die Nr. 8 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 31. März 1896, enthält:

Nr. 2295. Gesetz, betreffend die Feststellung des Reichshaushalts-Etats für das Etatsjahr 1896/97. Vom 29. März 1896.

Nr. 2296. Gesetz, betreffend die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Verwaltungen des Reichsheeres, der Marine und der Reichseisenbahnen. Vom 29. März 1896.

Nr. 2297. Gesetz, betreffend die Feststellung des Haushalts-Etats für die Schutzgebiete auf das Etatsjahr 1896/97. Vom 29. März 1896.

Der Handwerker- und Arbeiter-Kranken- und Unterstützungskasse für den Bezirk der Bauerschaften Hohenhausen und Brosen (E. H.) zu Hohenhausen ist nach Vornahme einer Statutenänderung auf Grund des § 75 a des Krankenversicherungsgesetzes von Neuem die Versicherung erteilt, daß sie, vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes, den Anforderungen des § 75 a. a. O. genügt.

Detmold, den 30. März 1896.

Fürstliches Kabinetts-Ministerium.
v. Derßen.

Bekanntmachung

über die Hebung der Gewerbesteuer im
Etatsjahre 1896/97.

Die Gewerbesteuer wird im Etatsjahre 1896/97 in den Klassen A I, A II, B I, C und D

mit je einem Simplum in den Monaten April, Mai, Juli, August, September, Oktober, November, Januar und März, in den beiden Klassen B I und E dagegen mit je einem Simplum allmonatlich gehoben.

Detmold, den 1. April 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Derßen.

Nachdem der aus den Jahrgängen 1892 — 1895 bestehende 21. Band der Landesverordnungen (13te Band der Gesetzsammlung) abgeschlossen ist, kann derselbe zum Preise von 4,00 Mk. aus der Regierungsregistratur bezogen werden.

Detmold, den 1. April 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Derßen.

Mit der Wahrnehmung der Amtsanwaltschaftsgeschäfte beim Fürstlichen Amtsgerichte Lage ist an Stelle des Bürgermeisters Törner vom 15. April l. J. an bis auf Weiteres der Gerichtsschreiber-Anwärter Gronemeyer in Lage beauftragt worden.

Detmold, den 1. April 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Derßen.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Karl Fersack, zuletzt in B e m g o, angeblich aus Oesterreichisch-Schlesien, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten J. 125/96 zu geben.
Detmold, den 4. April 1896.

Der I. Staatsanwalt beim Fürstlichen Landgericht.
Sevekot.

Beschreibung:

Statur: schlank. Größe: 1,70 m. Haare: blond. Gesicht: länglich. Bart: kleiner blonder Schnurrbart. Kinn: spitz. Sprache: österreichisch, russisch, gebrochen deutsch. Kleidung: grauer Anzug, Radfahrermütze, rothes Tuch.

Besondere Kennzeichen: scheuer Blick.

Die Auszüge aus der Heberolle der nicht zu einer Bauerschaft gehörigen Domainen und Rittergüter 2c. des Verwaltungsamts Blomberg über die Umlagebeiträge der Berufs-Genossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen werden in dem hiesigen Geschäftszimmer des Verwaltungsamts vom 10. d. M. an zwei Wochen lang zur Einsicht der Betheiligten ausliegen, was nach § 82 des land- und forstwirtschaftlichen Unfallversicherungsgesetzes mit dem Bemerken zur Kenntniß gebracht wird, daß Einspruch gegen die Beitragsberechnung innerhalb weiterer zwei Wochen, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung, bei dem Genossenschaftsvorstande erhoben werden kann.

Blomberg, den 2. April 1896.

Fürstliches Verwaltungsamt.
C. Neubourg.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des abwesenden Cigarrenfabrikanten Aug. Meierjohann hiersebst wird auf Antrag verschiedener Gläubiger heute am 1. April 1896, Nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Friedrich Schmidt hiersebst wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 28. April 1896 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung

eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 21. April 1896,

Vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 12. Mai 1896,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 3, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 21. April 1896 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I zu Lemgo.

gez. Pothmann.

Veröffentlicht:

Lemgo, den 2. April 1896.

Schley, Sekretär.

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts I.

Aufgebot und öffentliche Ladung in Sachen, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für den Stadtbezirk Salzuflen.

Im Hypothekenbuche der Stadt Salzuflen finden sich folgende Zugrossate, welche nach Aufgabe der Schuldner gegenstandslos geworden sind, für die jedoch löschungsfähige Quittungen nicht beigebracht werden können:

1. auf der Bürgerstätte des Maurers Adolf Oberdief Nr. 107 zu Salzuflen:
 - a. das am 4. Mai 1810 für den Kaufmann Johann Heinrich Petermann unter Nr. 3 eingetragene Darlehn zu 40 Thlr.,
 - b. die am 1. October 1823 für die Friederike Kleine unter Nr. 4 eingetragene Aussteuer zu 125 Thlr.;
2. auf der Bürgerstätte des Bäckers Heinrich Ludwig Wegemann Nr. 98a zu Salzuflen:

das am 9. April 1844 für die hiesige Kirchenkasse unter Nr. 1 eingetragene Darlehn zu 30 Thlr.;

3. auf dem Grundbesitz der Witwe Tischlers Hermann Eberhard Begemann in Salzuflen:

Nr. 3 am 13. Februar 1843 die aus dem Ertrage der dem Emilius Begemann privatim zustehenden und subhastirten Grundstücke nicht befriedigten Gläubiger desselben mit den in den Akten, das Begemann'sche Debitwesen betr., angegebenen Forderungen;

4. auf dem Grundbesitz der Witwe des Handelsmanns Salomon Bergmann Nr. 110 in Salzuflen:

- a. das am 6. November 1812 für Frau Lohnherr Haffte unter Nr. 1 eingetragene Darlehn zu 50 Thlr.,
- b. das am 2. Dezember 1820 für Fürstliche Leihkasse unter Nr. 2 eingetragene Darlehn zu 30 Thlr.,
- c. das am 27. März 1824 für die Kinder erster Ehe der Witwe Herz Manchen Bergmann unter Nr. 3 eingetragene Abfindung zu 483 Thlr. 19 Sgr. 7 Pf.;

5. auf dem Grundbesitz des Zimmermanns August Bröcker Nr. 104 zu Salzuflen:

- a. das am 1. Oktober 1808 für die hiesige Armenkasse unter Nr. 1 eingetragene Darlehn zu 40 Thlr.,
- b. das am 5. Mai 1819 für die hiesige Stadtkasse unter Nr. 3 eingetragene Darlehn zu 10 Thlr.;

6. auf der Bürgerstätte der Witwe Elise Eikmeier Nr. 154a zu Salzuflen:

das für den Rittergutsbesitzer Dr. von Lengerke zu Steinbeck am 22. April 1881 unter Nr. 2 eingetragene Darlehn zu 1500 Mark;

7. auf der Bürgerstätte der Geschwister Sara und Bertha Ebenbach Nr. 179 zu Salzuflen:

die am 7. Mai 1840 für die Vormundschaft der Rosenbaum'schen Mino-
rennen wegen einer Forderung an Joseph Ebenbach, Sohn des G. S. Ebenbach

unter Nr. 5 eingetragenen 96 Thlr. 9 Sgr. 7 Pf.;

8. auf der Bürgerstätte der Witwe Malwine Schlebracht, geb. Obenhaus, Nr. 74 zu Salzuflen:

die am 19. August 1831 an die Vormundschaft für die Minorennne Luise Henriette Charlotte Gymeier unter Nr. 1 eingetragene Darlehensschuld zu 118 Thlr. 18 Mgr. 5 1/2 Pf.;

9. auf der Bürgerstätte der Brüder Heinrich und Adolf Steinmann Nr. 60 zu Salzuflen:

- a. das für die Frau Witwe Regel am 16. Oktober 1810 unter Nr. 1 eingetragene Darlehn zu 100 Thlr.,
- b. das für die Armenkasse hieselbst am 24. Juni 1811 unter Nr. 2 eingetragene Darlehn zu 50 Thlr.;

10. auf der Bürgerstätte des Sieders Carl Horstmann Nr. 91a in Salzuflen:

das für den Kaufmann Karl August Krecke hieselbst am 9. Januar 1865 unter Nr. 6 eingetragene Darlehn zu 25 Thlr.;

11. auf der Bürgerstätte des Tischlers Friedrich Kottmann zu Salzuflen Nr. 161:

die für die unverheiratete Wilhelmine Huth, Tochter des Bäckers Friedrich Arnold Huth hieselbst, unter Nr. 2 eingetragene Capitalforderung zu 50 Thlr.;

12. auf der Bürgerstätte des Fuhrmanns August Frodermann Nr. 153 in Salzuflen:

- a. die für die Vormundschaft der Joh. Fr. Regel am 9. Juni 1845 unter Nr. 2 eingetragene Kautions zu 24 Thlr. 2 Sgr. 2 Pf.,
- b. die für die Kinder der weil. Witwe Joh. Dietr. Frodermann hierf. am 22. Juli 1846 unter Nr. 3 eingetragene Forderung zu 36 Thlr. 15 Sgr. 5 Pf.,
- c. die für dieselben an demselben Tage unter Nr. 4 eingetragene Forderung zu 17 Thlr. 8 Sgr. 3 Pf.,
- d. das am 15. Mai 1849 für die Friedrich Wilhelm Schröder'sche Stiftung für die Kantor- und Küsterschule hierf. unter

- Nr. 6 eingetragene Darlehn zu 30 Thlr.,
 e. die am 27. Dezember 1850 für die hiesige Stadt unter Nr. 7 eingetragene Kaution zu 41 Thlr. 17 Sgr. 8 Pf.,
 f. die am 11. Dezember 1856 für die Armenkasse hieselbst unter Nr. 8 eingetragene Kaution zu 93 Thlr. 28 Sgr.,
 g. die an demselben Tage für die hiesige Kirchenkasse unter Nr. 9 eingetragene Kaution von 54 Thlr.,
 h. die für die hiesige Armenkasse am 5. März 1863 unter Nr. 11 eingetragene Kaution zu 70 Thlr. 20 Sgr.,
 i. die am 5. März 1863 für die hiesige Kirchenkasse unter Nr. 12 eingetragene Kaution von 47 Thlr. 6 Sgr.,
 k. die an demselben Tage für den Magistrat der Stadt Salzuflen eingetragene Kaution zu 41 Thlr. 17 Sgr. 8 Pf.;
13. auf der Bürgerstätte des Fuhrmanns August Frodermann Nr. 125 zu Salzuflen:
 das für den Soldaten Conrad Heinrich Husemann am 2. November 1836 unter Nr. 1 eingetragene Darlehn zu 27 Thlr. 22 Sgr. 3 Pf.;
14. auf der Bürgerstätte des Maurers Hermann Rieke Nr. 96 zu Salzuflen;
 das für die hiesige Sparkasse am 19. Dezember 1874 unter Nr. 19 eingetragene Darlehn zu 50 Thlr.;
15. auf der Bürgerstätte der Witwe des Handarbeiters Heinr. Simon August Stakelbeck Nr. 127a zu Salzuflen:
 a. das für Heinrich Stakelbeck hierf. am 24. Juli 1862 unter Nr. 2 eingetragene Darlehn zu 200 Thlr.,
 b. das für den Tabacksarbeiter Dietrich Philipp Stakelbeck von hier, jetzt in Denabrück, am 27. Mai 1871, unter Nr. 3 eingetragene Darlehn zu 50 Thlr.;
16. auf der Bürgerstätte der Witwe des Tischlers Arnold Bröker Nr. 103 zu Salzuflen:
 das am 25. Januar 1839 für den Bürgermeister Barthausen hieselbst unter Nr. 4 eingetragene Darlehn zu 50 Thlr.;
17. auf der Bürgerstätte des Tabacksfabrikanten Karl Koch zu Salzuflen Nr. 188;
 Nr. 3 am 13. Februar 1843 die aus

dem Ertrage der dem Emilius Bege-
 mann privatim zustehenden und subha-
 stierten Grundstücke nicht befriedigten
 Gläubiger desselben mit den in den
 Akten, das Begemann'sche Debitwesen
 betr., angegebenen Forderungen;

18. auf der Bürgerstätte des Schmieds Hein-
 rich Peter Nr. 117 zu Salzuflen:
 a. das am 24. März 1772 für Müggen in
 der Wüsten unter Nr. 1 eingetragene
 Darlehn zu 40 Thlr.,
 b. das am 24. März 1772 für Niehauf
 Meier in der Wüste unter Nr. 2 einge-
 tragene Darlehn zu 50 Thlr.,
 c. das am 3. Juni 1796 für die hiesige
 Pfarre unter Nr. 3 eingetragene Dar-
 lehn zu 50 Thlr.,
 d. das am 20. Februar 1843 für den
 Schmiedegesell Fritz Peter unter Nr. 14
 eingetragene Darlehn zu 287 Thlr.
 15 Sgr.,
 e. die am 24. April 1850 für den Tischler
 Arnold Bröker hieselbst wegen einer
 Darlehnschuld desselben an die Friedr.
 Wilh. Schröder'sche Stiftung für die
 Kantor- und Küsterschule hierf. unter
 Nr. 18 eingetragene Bürgschaft zu 100
 Thlr.;
19. auf der Bürgerstätte des Schuhmachers
 Friedrich August Reitner Nr. 209 zu
 Salzuflen:
 das für die hiesige Gewerbeschulkasse
 am 21. Mai 1847 unter Nr. 8 einge-
 tragene Darlehn zu 30 Thlr.;
20. auf der Bürgerstätte des Böttchers August
 Döring Nr. 108a in Salzuflen:
 die am 11. Dezember 1856 für die
 hiesige Kirchenkasse unter Nr. 12 ein-
 getragene Kaution zu 133 Thlr. 15
 Sgr.;
21. auf der Bürgerstätte des Fabrikarbeiters
 Heinrich Lehbrink Nr. 134 in Salzuflen:
 das am 5. Mai 1848 für die hiesige
 Stadt unter Nr. 1 eingetragene Darlehn
 zu 22 Thlr.

Ferner stehen im Saalbuche der Stadt Salzu-
 uflen folgende Lasten und Einschränkungen des

Eigenthums eingetragen, welche erlöschen sein sollen, ohne daß solches nachgewiesen werden kann:

1. auf der Bürgerstätte des Kaufmanns Heinrich Barkhausen zu Salzuflen:
 - a. von den Häusern Nr. 9 und 10 an das Kapitel am Münster in Herford 7 Thlr. und an die Commenthurei daselbst 4 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf.,
 - b. von dem Lande hinter dem Schießhofe Rev. II Nr. 34 an das Benef. St. Viti in monte jährlich $\frac{1}{2}$ Schffl. Gerste;
2. auf dem Grundstücke des Bäckers Heinrich Ludwig Begemann Nr. 98a zu Salzuflen Land unter Eichen Büchen Rev. I Nr. 33: an die Kirche 5 Sgr. 7 Pf.;
3. auf dem Grundstücke des Steuererhebers Aug. Billerbeck zu Salzuflen — Garten neben dem Wohnhause Rev. I Nr. 225a: an die vormalige Abtei in Herford 5 Sgr.;
4. auf dem Grundstücke des J. H. Fleer jun. zu Herford Weide und Hude vorm Altenteichstampe Rev. II Nr. 358: an die Neustädter Kirche zu Herford 3 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf.;
5. auf dem Grundstücke des Dekonomen Gustav Budde Nr. 243a zu Salzuflen Land hinter der Linde Rev. A Nr. 113: an das Westph. Benef. St. Viti in monte jährlich $\frac{1}{2}$ Schffl. Roden;
6. auf dem Grundstücke der Witwe Mathilde Glebracht Nr. 229 zu Salzuflen Land unter einen Büchen Rev. I Nr. 36: an die Kirche 2 Sgr. 9 Pf.;
7. auf dem Grundstücke des Bäckers Albrecht Sprick Land hinter dem Kirchhofe Rev. A. Nr. 84e: zu $\frac{1}{2}$ der Kosten zur Unterhaltung des Schlagbaums pro quota;
8. auf dem Grundstücke der Ehefrau Marie Behring in Bielefeld, Garten vor dem Schliepsteinertore Rev. A. Nr. 5: an die Westfalen 4 Sgr. 5 Pf.;
9. auf dem Grundstücke des Handarbeiters Joh. Heinr. Gronemeier Nr. 191a Salzuflen-Land hinter dem Kirchhofe Rev. A. Nr. 84b:

- zu $\frac{1}{2}$ der Kosten zur Unterhaltung des Schlagbaums pro quota;
10. auf dem Grundstücke des Schenkwrths Philipp Gröppel, Land hinter dem Alten Teiche Rev. II Nr. 374:
 - a. an die vormalige Abtei Herford 5 Thlr. Lehngesälle,
 - b. an dieselbe 2 Sgr. 6 Pf.;
11. auf dem Grundstücke des Meygers Friedrich Wilhelm Hunecke Nr. 187 zu Salzuflen Land unter der Lehmfuhle Rev. B. Nr. 254: an das Benef. St. Viti monte jährlich 2 Schffl. Gerste;
12. auf dem Grundbesitze der Witwe des Klempners Heinr. Phil. Knie in Salzuflen Land am Hellwege Rev. I Nr. 274: an die von Westfalen jährlich $3\frac{1}{2}$ Spint;
13. auf dem Grundstücke des Gastwirths Gustav Kramer zu Mannheim-Land unter dem Gröchtewege Rev. I Nr. 273: an's Benef. St. Viti in monte bei Herford 1 Schffl. Roden;
14. auf dem Grundstücke des Kaufmanns Karl Krecke in Salzuflen Land unter dem Gröchtewege Rev. I Nr. 276: an das Gut Ahmsen 16 Sgr. 2 Pf. fixe Kornrente;
15. auf dem Grundstücke des Steuererhebers Aug. Billerbeck und des Meygers Ad. Hunecke in Salzuflen Land hinter der Linde Rev. A. Nr. 112: an das Benef. St. Viti in monte jährlich 1 Spint Gerste;
16. auf dem Grundstücke des Colons August Pelskenke in Exter bei Blotho Wiese an der Stadtwiese Rev. B. Nr. 142: an die von Westfalen jährlich 6 Schffl. Salz;
17. auf dem Grundstücke des Meiers Wilhelm Meyer Nr. 3 zu Werl Wiese im Haßbög Rev. II Nr. 198: die Hälfte ist belastet mit dem Rückkaufsrecht für Sachen;
18. auf den Grundstücken des Rentanten Wilhelm Meyer zu Salzuflen:
 - a. von dem Lande hinter dem Kirchhofe Rev. A. Nr. 84c:

- zu $\frac{1}{2}$, der Kosten zur Unterhaltung des Schlagbaums pro quota,
b. von dem Lande hinterm Schießhose Rev. A. Nr. 204:
an das Westfalensche Benef. St. Viti $\frac{1}{4}$ Scheffel Roggen, $\frac{1}{4}$ Scheffel Gerste und $\frac{1}{4}$ Scheffel Hafer;
19. auf dem Grundstücke des Schuhmachers Heinrich Meierjohann Nr. 358 in Salzuflen Garten hinter dem Schießhose Rev. A. Nr. 202d:
an's Westf. Benef. St. Viti monte $\frac{1}{5}$ von jährlich $\frac{1}{2}$ Scheffel Roggen, $\frac{1}{2}$ Scheffel Gerste und $\frac{1}{2}$ Scheffel Hafer;
20. auf dem Grundbesitze der Witwe Auguste Regel, geb. Odenhaus in Salzuflen, Land hinter dem Kirchhose Rev. A. Nr. 84a:
 $\frac{1}{2}$ zu den Kosten der Unterhaltung des Schlagbaums pro quota;
21. auf dem Grundstücke des Tischlermeisters Simon Kohring in Salzuflen Land hinter dem Kirchhose Rev. A. Nr. 84a:
zu $\frac{1}{3}$ zu den Kosten zur Unterhaltung des Schlagbaums pro quota;
22. auf dem Grundstücke des Pastors Hermann Steinhagen in Brake, Land auf dem Heupladden Rev. B. Nr. 214:
an das Benef. St. Viti in monte bei Herford jährlich 1 Scheffel Hafer;
23. auf dem Grundstücke des Tischlers Aug. Wischmann Nr. 313 in Salzuflen, Garten vor dem Herforderthore Rev. I Nr. 239:
an die Comthurei in Herford $\frac{1}{4}$ Scheffel Salz;
24. auf den Grundstücken des Konsistorialpräsidenten Steneberg und des Ersten Staatsanwalts Gevekot in Detmold:
a. Land auf der Breden Rev. B. Nr. 75:
I. an die Westfalen 6 Sgr. 8 Pf. und 2 Scheffel Gerste,
II. an das von Westf. Benef. St. Viti in monte jährlich $1\frac{1}{4}$ Scheffel Pachtgerste,
b. Land auf der Breden Rev. B. Nr. 72:
an das Benef. St. Viti in monte jährlich 1 Scheffel Gerste;
25. auf dem Grundbesitze der unverehelichten Luise Windmeier Nr. 84 in Salzuflen, Land oben der Masch Rev. II Nr. 142:
an Joh. Phil. Bröter als Besitzer einer auf die Masch stoßenden halben Scheffel. Ackerland jährlich $\frac{3}{4}$ Meß. Roggen, $\frac{1}{2}$ Meß. Gerste und $\frac{1}{4}$ Meß. Hafer;
26. auf dem Grundbesitze des Maurermeisters Fritz Bröter und des Zimmermeisters Wilhelm Deppe zu Salzuflen, Garten hinterm Schießhose Rev. A. Nr. 202b:
an's Westf. Benef. St. Viti in monte $\frac{2}{5}$ von jährlich $\frac{1}{2}$ Scheffel Roggen, $\frac{1}{2}$ Scheffel Gerste und $\frac{1}{2}$ Scheffel Hafer;
27. auf dem Grundbesitze des Zieglers Heinrich Schmiedekamp Nr. 433 zu Salzuflen Land am Hellwege Rev. I Nr. 275:
an's Gut Ahmsen jährlich 16 Sgr. 2 Pf. fixe Kornrente;
28. auf dem Grundstücke des Weichenstellers Wilhelm Meise Nr. 434 zu Salzuflen, Land am Hellwege Rev. II Nr. 242:
dem Westf. Benef. jährlich 2 Schffl. Gerste;
29. auf dem Grundstücke des Salinenarbeiters August Burmeier zu Salzuflen Rev. B. Nr. 3 Garten auf der Breden:
an die Kommenthurei in Herford jährlich $1\frac{1}{2}$ Spint Gerste;
30. auf dem Grundbesitze des Fabrikarbeiters Franz Thunert in Salzuflen Nr. 472, Land hinter dem Kirchhose Rev. A. Nr. 62:
der Abtei Herford 5 Sgr.;
31. auf dem Grundbesitze der Witwe des Meßgers Heinrich Krumme Nr. 181 in Salzuflen, Garten oben der Hoerkuhle Rev. II Nr. 117:
nach Papenhausen jährlich zum Benehmen 8 Sgr. 1 Pf.;
32. auf dem Grundbesitze des Maurermeisters Aug. Richter in Derlinghausen, Land hinter dem Schießhose Rev. II Nr. 35a:
an das Benef. St. Viti in monte bei Herford $\frac{1}{2}$ Scheffel Gerste;
33. auf dem im hiesigen Stadtbezirke belegenen Grundbesitze des Rittergutsbesizers von Stietenkron in Schötmar:

ein am 17. Januar 1842 auf Antrag des derzeitigen Eigenthümers eingetragen, nicht näher bezeichnetes Familienfideikommiß;

34. auf dem Grundbesitz der Witwe Meta Uekermann in Salzuflen:

die auf dem Lande am Bierenberge Rev. B. Nr. 184 für die Witwe Einl. Bart. Schüttemeier zu Talle eingetragene antichretische Verpfändung;

35. auf dem Domainialgrundstücke, Land am Gröschtewege Rev. I Nr. 99:

nach Greste ein Sch. Salz;

36. auf dem Grundstücke der Erben des Kaufmanns Chr. Krecke zu Salzuflen, Land unten im Wellensfelde Rev. I Nr. 158:

an das Neustädter Capitel in Hersford 1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.

Nach Vorschrift des § 17 des Einführungs-gesetzes zu dem Eigenthumsverwergsgesetz und der Grundbuchordnung vom 27. Juli 1882 werden alle, welche aus den Ingrossaten oder den Eintragungen im Saalbuche Rechte herleiten zu können glauben, hiermit aufgefordert, solche spätestens in dem auf

Montag, den 13. Juli 1896,

Vormittags 9 Uhr,

anberaumten Termine hier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, die Urkunden für kraftlos erklärt und die Ingrossate sowie die eingetragenen Rechte gelöscht werden sollen.

Zugleich werden alle nicht bereits vorgeladenen Personen, welche verneinen, daß ihnen an einem Grundstücke im Stadtbezirke Salzuflen das Eigenthum oder ein das Eigenthum beschränkendes Recht oder eine Hypothek oder ein anderes der Eintragung in das Grundbuch bedürftendes dingliches Recht zustehe, hiermit aufgefordert, ihre Rechte in dem bezeichneten Termine anzumelden.

Die Anmeldungen müssen eine bestimmte Bezeichnung der Grundstücke, womöglich unter Bezugnahme auf den Artikel der Mutterrolle bzw. auf Kartenblatt und Parzelle, und bei Eigenthumsvorbehalten und Hypotheken einen bestimmten Geldbetrag enthalten, für welchen die Eintragung beansprucht wird. Etwa vorhandene

Beweisurkunden sind den Anmeldungen beizufügen, auch ist die Rangordnung, welche für das angemeldete Recht gefordert wird, anzugeben.

Von der Verpflichtung zur Anmeldung sind nur die Berechtigten frei, welche von der erfolgten Anerkennung ihrer Rechte besonders benachrichtigt oder deren Rechte nach dem 1. August 1884 eingetragen worden sind.

Die Unterlassung einer gesetzlich erforderlichen Anmeldung hat den Rechtsnachtheil zur Folge, daß bei Hypotheken das Recht aus der Eintragung verloren geht, und daß Eigenthums- oder sonstige dingliche Rechte Dritten gegenüber, welche innerhalb der Ausschlußfrist ihre Rechte angemeldet, oder welche im redlichen Glauben an die Richtigkeit des Grundbuchs das Grundstück oder Rechte an demselben erworben haben, nicht geltend gemacht werden können.

Eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen den Ablauf der festgesetzten Frist findet nicht statt.

Salzuflen, den 4. Januar 1896.

Fürstlich Bippisches Amtsgericht I.
Stammeier.

Die Genossenschaftsmitglieder werden gemäß § 31 des Statuts wiederholt darauf hingewiesen, daß sie verpflichtet sind, alle Aenderungen ihrer Betriebe, welche für die Zugehörigkeit derselben zu der Genossenschaft oder für die Umlegung der Beiträge von Bedeutung sind, dem Genossenschaftsvorstande binnen einer Frist von zwei Wochen nach Eintritt der Aenderung schriftlich anzuzeigen. Dahin gehören namentlich alle Aenderungen, welche sich auf den Umfang der Betriebe bzw. auf die davon zu entrichtende Grundsteuer beziehen.

Detmold, den 1. April 1896.

Der Vorstand der Berufs-genossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben des Fürstenthums Lippe beschäftigten Personen.

Schemmel.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß an Stelle des früheren Gutspächters Kleine zu Sültehof der Landwirth Jeger zu

Hardissen zum Vertrauensmann des 17. Bezirks gewählt ist.

Detmold, den 1. April 1896.

Der Vorstand der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirthschaftlichen Betrieben des Fürstenthums Lippe beschäftigten Personen.

Schemmel.

Der unterm 5. d. Mts. gegen den Arbeiter (Eisenbahnarbeiter) David Gambanini, geboren 20. Januar 1870 zu Triene — Tyrol — wegen Beihilfe zum Betrüge erlassene Steckbrief ist erledigt.

Sameln, 30. März 1896.

Königliche Amtsanwaltschaft.